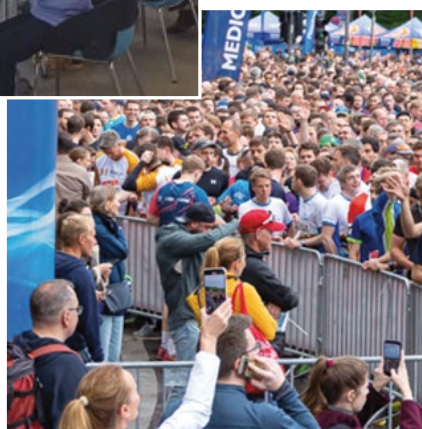




AMTSFELD KURIER



- 3 Editorial des Vorstands
- 4 Neuer Schriftzug für das Stuckhaus Cöpenick
- 4 **Nachruf Marianne Steinke**
- 5 **Vertreterversammlung 2026**
- 6 Aufsichtsrat und Wahlvorstand
- 6 Herzliche Glückwünsche an unsere Jubilare
- 7 Neu im Aufsichtsrat & in der Geschäftsstelle
- 8 Wenn es nachts klingelt, muss es ein Notfall sein!
- 8 Keine Spendensammlung in 2026
- 9 **Handy-Kurs im Stuckhaus**
- 10 **Ergebnisse Berliner Firmenlauf 2026**
- 11 Balkonwettbewerb 2026
- 11 Mehr Ordnung und Sicherheit im Innenhof
- 12 Kinderseite



Impressum

Amtsfield-Kurier Nr. 84
Herausgegeben von der Wohnungsbaugenossenschaft "Amtsfield" eG
Geschäftsstelle: Muggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin-Köpenick
T (030) 65 88 71-0 | F (030) 65 88 71-29
info@wbg-amtsfeld.de | www.wbg-amtsfeld.de
Vorstand: Marcus Wittwer, Mathias Wegner-Repke
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Sonnenburg
Redaktion: WBG "Amtsfield" eG
Redaktionsschluss: Juni 2026
Druck: flyeralarm
Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG "Amtsfield" eG

Beiträge für den Amtsfield Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG "Amtsfield" eG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.
Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Editorial



Technischer Vorstand Mathias Wegner-Repke
und Kaufmännischer Vorstand Marcus Wittwer (v.l.n.r).
Bild: Faceland Fotostudio

Liebe Mitglieder,

mit der 84. Ausgabe des Amtsfeld Kuriers begrüßen wir Sie im Sommer 2026. Nach den ersten Monaten des Jahres zeigt sich einmal mehr, worauf es in einer Genossenschaft ankommt: auf Verlässlichkeit, auf nachvollziehbare Entscheidungen und auf das gute Zusammenspiel von Wohnen, Service und Gemeinschaft. Vieles davon passiert nicht laut, sondern Schritt für Schritt – im Bestand, in der Organisation und im Miteinander.

Ein wichtiger Schwerpunkt in diesem Jahr war die ordentliche Vertreterversammlung am 01. Juni 2026. Mit einer Teilnehmerquote von über 61 Prozent konnten wichtige Beschlüsse für die Zukunft unserer Genossenschaft gefasst werden. Neben der Feststellung des Jahresabschlusses und der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden turnusgemäß Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Darüber

hinaus wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder erweitert und der neue Ausschuss für Vertragswesen geschaffen. Die Ergebnisse der Vertreterversammlung stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe ausführlich vor.

Gleichzeitig arbeiten wir weiter sichtbar an unserem Bestand. In verschiedenen Häusern laufen oder beginnen Maßnahmen, die für mehr Qualität, Sicherheit und Werterhalt sorgen sollen – von Treppenhaussanierungen über die Aufzugsunterstockung bis hin zu Dachsanierungen und der Erneuerung von Müllplätzen. Solche Arbeiten sind im Alltag nicht immer bequem. Sie sind aber notwendig, wenn wir unsere Gebäude nachhaltig instandhalten und unser Wohnumfeld ordentlich weiterentwickeln wollen. Dasselbe gilt für neue Regelungen dort, wo sie nötig werden – etwa beim Parken in der Salvador-Allende-Straße. Auch hier geht es darum, für klare und faire Verhältnisse zu sorgen.

Neben baulichen und organisatorischen Themen lebt unsere Genossenschaft vor allem von den Menschen, die sie prägen. Dazu gehören gemeinsame Erlebnisse, Begegnungen und Angebote, die den Alltag bereichern. In dieser Ausgabe blicken wir unter anderem auf den Berliner Firmenlauf zurück. Ebenso berichten wir über den Handykurs von Frau Eichberg, der zeigt, dass Gemeinschaft auch dort entsteht, wo Wissen geteilt und gegenseitige Unterstützung ganz praktisch wird.

Beteiligung findet nicht nur in Gremien statt, sondern überall dort, wo Mitglieder Verantwortung übernehmen, Anregungen geben und das Zusammenleben aktiv mitgestalten.

Nicht alles in einer Genossenschaft ist mit Ausblick und Aufbruch verbunden. Manchmal gehört auch das Innehalten dazu. Mit dem Nachruf auf Marianne Steinke nehmen wir Abschied von einer langjährigen, besonderen und geschätzten Kollegin, Mitarbeiterin, Mieterin und Mitglied unserer Genossenschaft. Über viele Jahre hat sie unsere Gemeinschaft mitgeprägt und war für viele Menschen weit mehr als nur eine vertraute Ansprechpartnerin. Wir werden sie in dankbarer und herzlicher Erinnerung behalten. Solche Momente machen deutlich, dass eine Genossenschaft immer mehr ist als Gebäude und Zahlen. Sie ist auch Erinnerung, Verbundenheit und gemeinsames Erleben über viele Jahre.

Daneben hat auch das Leichte und Alltägliche seinen Platz: die Jubilare aus dem ersten Halbjahr 2026 und natürlich unsere Kinderseite. Denn zu einem lebendigen Kurier gehört nicht nur Information, sondern auch das, was unsere Gemeinschaft menschlich, nahbar und vielfältig macht.

Für die kommenden Monate wünschen wir Ihnen eine angenehme Sommerzeit, anregende Begegnungen und viele schöne Momente in unserer Genossenschaft. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, die anstehenden Themen gemeinsam mit Ihnen weiter voranzubringen.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand

Neuer Schriftzug für das Stuckhaus Cöpenick

Wer in den vergangenen Wochen am Stuckhaus Cöpenick vorbeigekommen ist, hat die Veränderung vielleicht bereits bemerkt: Unsere Begegnungsstätte verfügt seit Kurzem über einen neuen Schriftzug am Gebäude.

Mit der neuen Beschriftung möchten wir die Sichtbarkeit des Stuckhauses weiter verbessern und gleichzeitig die Bedeutung dieses besonderen Ortes für unsere Genossenschaft unterstreichen. Das Stuckhaus Cöpenick ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten. Zahlreiche Veranstaltungen, Kurse und Angebote bringen hier Menschen zusammen und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Miteinander.

Der neue Schriftzug sorgt dafür, dass unsere Begegnungsstätte künftig noch leichter zu finden ist und auch nach außen sichtbar macht, wofür das Stuckhaus steht: Gemeinschaft, Begegnung und ein aktives genossenschaftliches Leben. Schauen Sie doch einmal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bild: Sebastian Frey (WBG Amtsfeld)



In Gedenken an Marianne Steinke

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Marianne Steinke. Mit ihr verliert die WBG „Amtsfeld“ eG einen besonderen Menschen, der unserer Genossenschaft über viele Jahre eng verbunden war – als Mitarbeiterin, als Mieterin und als Mitglied.

Marianne Steinke war ein Mensch mit Haltung. Sie war ehrlich, direkt und ausgesprochen hilfsbereit. Sie sagte, was sie dachte, hatte das Herz am rechten Fleck und brachte sich in ihrer Arbeit mit großem Engagement ein. Auf ihre Weise war sie unverwechselbar.

Mit Marianne konnte man diskutieren, manchmal auch streiten – und genauso gut wieder herzlich lachen. Gerade diese Offenheit und ihre unmittelbare Art machten sie für viele Menschen so nah-

bar. Sie war kein glatter Mensch, sondern ein echter. Und genau das machte sie besonders.

Wer Marianne kannte, weiß: Man konnte ihr nicht lange böse sein. Dazu war sie zu ehrlich und zu herzlich. Sie hatte die Fähigkeit, anderen selbst in kleinen Momenten ein Lächeln zu entlocken. Sie hinterlässt Erinnerungen, die bleiben.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Zugleich sind wir dankbar für die gemeinsame Zeit, für viele Begegnungen und für alles, was sie für unsere Genossenschaft und die Menschen in ihrem Umfeld war.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren Angehörigen und allen, die ihr nahestanden. Wir werden Marianne Steinke ein ehrendes Andenken bewahren.

WBG „Amtsfeld“ eG



Vertreterversammlung 2026

Wichtige Weichenstellungen für die Genossenschaft

Am 01. Juni 2026 fand die ordentliche Vertreterversammlung der WBG „Amtsfeld“ eG in der Freiheit fünfzehn statt. Vertreter, Ersatzvertreter, Aufsichtsrat und Vorstand kamen zusammen, um über das Geschäftsjahr 2025 zu beraten und wichtige Entscheidungen für die weitere Entwicklung der Genossenschaft zu treffen.

Mit einer Teilnehmerquote von 61,2 Prozent waren 41 der insgesamt 67 gewählten Vertreter anwesend. Die Vertreterversammlung war damit beschlussfähig.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2025 sowie die Beschlussfassungen über den Jahresabschluss, die Verwendung des Jahresüberschusses und die Entlastung der Organe.

Besonders erfreulich ist, dass sämtliche Sachbeschlüsse der Vertreterversammlung einstimmig gefasst wurden und damit auf eine breite Zustimmung der gewählten Vertreter trafen.

Beschlussergebnisse der Vertreterversammlung 2026

Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2024

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Feststellung des Jahresabschlusses 2025

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Verwendung des Jahresüberschusses 2025

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Entlastung des Vorstandes für die Geschäftstätigkeit 2025

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Entlastung des Aufsichtsrates für die Geschäftstätigkeit 2025

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Festlegung der Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Entlastung des Wahlvorstandes

41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Neufassung der Wahlordnung

40 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen (einstimmig)

Darüber hinaus beschlossen die Vertreter die Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von acht auf neun Mitglieder. Mit dieser Erweiterung trägt die Genossenschaft den steigenden Anforderungen und der zunehmenden Vielfalt der Aufgabenbereiche Rechnung.



Bilder: Faceland Fotostudio



Bild: Faceland Fotostudio

W. Thom, U. Berger, K. Gora, P. Sonnenburg, T. Fuchs, P. Zappe, H. Nagel, P. Küppers, P. Angelrott (v.l.n.r.)

Aufsichtsrat und Wahlvorstand

Turnusgemäß fanden zudem Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Die Vertreter wählten Heidemarie Nagel (95,12 %), Petra Zappe (90,24 %) und Thomas Fuchs (87,80 %) in das Kontrollgremium der Genossenschaft.

Ebenfalls wurde der Wahlvorstand für die kommenden Vertreterwahlen neu gewählt. Dem Wahlvorstand gehören künftig Detlef Süss, Ursula Volland, Detlef Hoburg, Steffen Janke, Gerda Völlger und Frank Unger an.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung trat der Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurden Peter Sonnenburg als Vorsitzender des Aufsichtsrates sowie Wilhelm Thom als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Heidemarie Nagel übernimmt weiterhin die Funktion der Schriftführerin, ihr Stellvertreter bleibt Philipp Küppers.

Neben der Besetzung der Ämter wurden auch die Ausschüsse des Aufsichtsrates neu aufgestellt. Die Ausschüsse Technik, Wirtschaftlichkeit sowie Öffentlichkeit und Soziales setzen ihre Arbeit fort. Neu eingerichtet wurde der Ausschuss Vertragswesen, der sich künftig insbesondere mit vertraglichen Fragestellungen und deren Begleitung befassen wird.

Der Aufsichtsrat der WBG „Amtsfeld“ eG setzt sich damit aus Peter Sonnenburg, Wilhelm Thom, Heidemarie Nagel, Philipp Küppers, Petra Angelrott, Ulrich Berger, Thomas Fuchs, Petra Zappe und Kornelia Gora zusammen.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei allen Vertretern für die konstruktive Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen sowie die engagierte Mitwirkung an den Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung unserer Genossenschaft.

Herzliche Glückwünsche an unsere Jubilare

Liebe Mitglieder,

es ist uns eine besondere Freude, Ihnen heute die Jubilare unserer WBG „Amtsfeld“ eG vorzustellen, die in der ersten Jahreshälfte 2026 einen runden Geburtstag feiern konnten. In unserer Gemeinschaft legen wir großen Wert auf das Miteinander und den gegenseitigen Respekt – Werte, die unsere älteren Mitglieder über viele Jahre hinweg verkörpert und weitergegeben haben.

Diese besonderen Geburtstage erinnern uns daran, wie wichtig der Zusammenhalt und die Unterstützung innerhalb unserer Genossenschaft sind. Wir wünschen unseren Jubilaren weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente in ihrer vertrauten Umgebung.

Ursula Kohl	90
Christel Peglau	90
Christine Marsch	90
Marianne Stoljarowa	95
Wolfgang Pachen	90
Ruth Manthe	95

Neu im Aufsichtsrat Petra Zappe

Liebe Mitglieder und Mieter,

seit dem Jahr 2003 bin ich Mitglied der WBG „Amtsfeld“ eG. In diesen mehr als zwei Jahrzehnten habe ich unsere Genossenschaft nicht nur als Mieterin, sondern vor allem als Gemeinschaft erlebt, die von Zusammenhalt, Verantwortung und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Umso mehr freue ich mich über das Vertrauen, das mir die Vertreterversammlung mit meiner Wahl in den Aufsichtsrat entgegengebracht hat.

Nach meinem Eintritt in den Ruhestand Anfang des Jahres habe ich bewusst die Entscheidung getroffen, mich weiterhin aktiv einzubringen. Auch wenn mein Berufsleben abgeschlossen ist, möchte ich meine Erfahrungen und mein Wissen nicht einfach zur Seite legen. Vielmehr sehe ich darin die Chance, etwas von dem zurückzugeben, was ich in vielen Jahren beruflicher Tätigkeit und persönlicher Entwicklung sammeln durfte.

Über 25 Jahre war ich in leitenden Funktionen einer Wohnungsgenossenschaft tätig. Dabei konnte ich umfassende Erfahrungen in den Bereichen Wohnungswirtschaft, Bewirtschaftung, Instandhaltung, Projektorganisation, Finanzen und Genossenschaftsrecht sammeln. Besonders wichtig war mir dabei stets, wirtschaftliche Entscheidungen mit Augenmaß zu treffen und gleichzeitig die Interessen der Mitglieder im Blick zu behalten. Denn eine Genossenschaft ist mehr als ein Wohnungsunternehmen – sie lebt von ihren

Mitgliedern und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem gemeinschaftlichen Eigentum.

Als gewählte Vertreterin durfte ich die Entwicklung unserer Genossenschaft bereits seit 2022 aktiv begleiten. Dabei habe ich erlebt, wie viele Entscheidungen im Hintergrund getroffen werden müssen, um eine Genossenschaft erfolgreich und zukunftssicher aufzustellen. Die Kandidatur für den Aufsichtsrat war für mich daher ein konsequenter Schritt, um mich noch stärker in die Entwicklung unserer WBG „Amtsfeld“ eG einzubringen.

Ich möchte meine Erfahrungen nutzen, um die Arbeit des Vorstandes konstruktiv zu begleiten, Entwicklungen kritisch und zugleich lösungsorientiert zu hinterfragen und die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Dabei sind mir Offenheit, Verlässlichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander besonders wichtig.

Unsere Genossenschaft steht – wie viele Wohnungsunternehmen – vor vielfältigen Herausforderungen. Gleichzeitig bietet sie aber auch große Chancen. Ich bin überzeugt, dass wir mit einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Beständen, einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung und einem starken Gemeinschaftsgedanken auch die kommenden Jahre erfolgreich gestalten können.

Ich freue mich darauf, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen und gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat die Zukunft unserer Genossenschaft mitzugestalten.

Ihre Petra Zappe



Neu in der Geschäftsstelle: Katharina Fuhr

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Katharina Fuhr und ich freue mich sehr, seit Kurzem Teil des Teams der WBG „Amtsfeld“ eG zu sein.

Ich unterstütze künftig den Bereich Finanz- und Mitgliederbuchhaltung – also einen Arbeitsbereich, der im Alltag oft eher im Hintergrund stattfindet, für eine Genossenschaft aber sehr wichtig ist. Genau diese Mischung aus Zahlen, Sorgfalt und Verantwortung macht mir Freude.

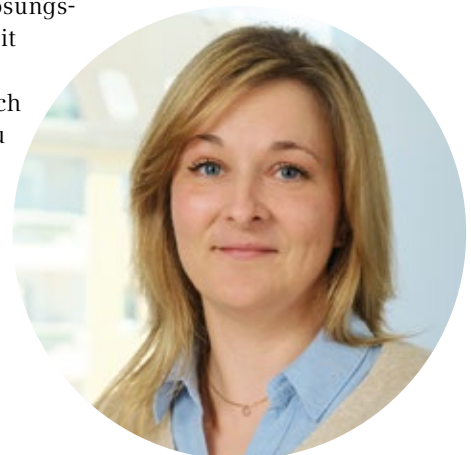
Beruflich komme ich aus der Steuer- und Finanzbuchhaltung. Seit meiner Ausbildung zur Steuerfachangestellten habe ich viele Jahre Erfahrung in der Buchhaltung, bei Jahresabschlüssen, Steuererklärungen und in der Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Menschen gesammelt. Besonders schön ist für mich, dass ich in den vergangenen Jahren auch bereits Berührungspunkte mit Wohnungsbau-genossenschaften hatte und den genossenschaftlichen Gedanken näher kennenlernen durfte.

An meiner neuen Aufgabe bei der WBG „Amtsfeld“ eG gefällt mir besonders, dass es nicht nur um Zahlen geht, sondern auch um Menschen, Mitglieder und ein gutes Miteinander. Ich arbeite gern zuverlässig, lösungsorientiert und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Ich freue mich darauf, mich gut einzuarbeiten, das Team zu unterstützen und die Genossenschaft künftig mit meiner Arbeit zu begleiten.

Herzliche Grüße

Frau Fuhr



Wenn es nachts klingelt, muss es ein Notfall sein!

Unser Bereitschaftsdienst ist da, wenn schnelle Hilfe wirklich nötig ist. Damit das auch im Ernstfall zuverlässig funktioniert, bitten wir um Verständnis: Er ist für dringende Not- und Havariefälle da – nicht für Anliegen, die bis zum nächsten Werktag warten können. Es ist Sonntag. Später Abend. Eigentlich Feierabend, Zeit für Familie, Ruhe und Schlaf. Doch dann klingelt das Telefon des Bereitschaftsdienstes. Manchmal bleibt es nicht einmal dabei. In einzelnen Fällen wird sogar direkt an der Wohnungstür geklingelt – weil unsere Hausmeister teilweise selbst in unserem Bestand wohnen.

Solche Momente zeigen, wie wichtig ein gemeinsames Verständnis dafür ist, wofür der Bereitschaftsdienst gedacht ist. Er springt ein, wenn eine Situation keinen Aufschub duldet – etwa bei einem Rohrbruch, einem größeren Wasserschaden, einem schwerwiegenden Stromausfall oder einer anderen Havarie, bei der schnell gehandelt werden muss, um Menschen, Wohnungen oder Gebäude zu schützen. Genau dafür gibt es diese Regelung: damit auch außerhalb der Geschäftszeiten Hilfe erreichbar ist, wenn es wirklich darauf ankommt.

Davon zu unterscheiden sind Anliegen, die zwar ärgerlich oder unangenehm sein können, aber nicht sofort bearbeitet werden müssen. Solche Meldungen sind bei unseren Mitarbeitenden während der regulären Geschäftszeiten in den richtigen Händen. Dort können sie geordnet aufgenommen und bearbeitet werden.

Uns ist wichtig, diesen Unterschied nicht als strenge Regel, sondern als Bitte um Rücksicht zu verstehen. Denn



Bild: adobe stock

hinter dem Bereitschaftsdienst stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen – oft zusätzlich zu ihrem normalen Arbeitsalltag. Einige unserer Hausmeister leben sogar selbst in unseren Wohnanlagen. Sie sind damit Teil der Nachbarschaft, aber ihre private Wohnung ist natürlich kein Anlaufpunkt für Anliegen am Abend, in der Nacht oder am Wochenende.

Damit der Bereitschaftsdienst in wirklich kritischen Situationen schnell helfen kann, braucht es einen bewussten Umgang mit diesem Angebot. Wer ihn nur dann in Anspruch nimmt, wenn sofortiges Handeln nötig ist, trägt dazu bei, dass im Ernstfall keine Zeit verloren geht.

Unsere Bitte an alle Bewohnerinnen und Bewohner lautet daher: Schätzen Sie die Lage kurz ein. Droht ein größerer Schaden oder besteht unmittelbarer Handlungsbedarf, ist der Bereitschaftsdienst selbstverständlich der richtige Ansprechpartner. Kann das Anliegen jedoch bis zum nächsten Werktag warten, melden Sie sich bitte auf dem regulären Weg bei uns.

So helfen Sie mit, dass schnelle Unterstützung dort ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird – und dass ein gutes Miteinander im Wohnumfeld gewahrt bleibt.

KEINE SPENDENSAMMLUNG IM JAHR 2026

In diesem Jahr werden wir **keine weitere Spendensammlung** durchführen.

Die annehmenden Einrichtungen verfügen derzeit über sehr hohe Bestände und haben oft nicht ausreichend Kapazitäten, um zusätzliche Kleidung zu sortieren und weiterzugeben.

Sobald sich die Lage verändert und wieder Bedarf besteht, informieren wir Sie rechtzeitig.

Vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung!



Handy-Kurs im Stuckhaus

Digitale Teilhabe ohne Berührungsängste

Der Handy-Kurs im Stuckhaus besteht seit November 2022 und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insbesondere Seniorinnen und Senioren nutzen das Angebot, um den sicheren Umgang mit Smartphone und digitalen Anwendungen zu erlernen und Fragen aus ihrem persönlichen Alltag zu klären.

Am 23. März fand erstmals ein Tag der offenen Tür statt. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, das Kursangebot kennenzulernen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Das Besondere an diesem Vormittag: Die verschiedenen Themenstationen wurden nicht von der Kursleitung, sondern von den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern selbst gestaltet. Sie stellten Inhalte vor, beantworteten Fragen und berichteten aus eigener Erfahrung, wie sie im Kurs Schritt für Schritt mehr Sicherheit im Umgang mit ihren Geräten gewonnen haben.

Die Gäste erhielten dadurch einen authentischen Einblick in die Kursarbeit und konnten unmittelbar erleben, wie wertvoll gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Lernen sein können. Der offene Austausch sorgte für viele Gespräche und stieß auf großes Interesse.

Der Handy-Kurs verfolgt das Ziel, digitale Teilhabe zu fördern und Berührungsängste im Umgang mit moderner Technik abzubauen. Gerade für ältere Menschen werden Smartphone und digitale Anwendungen zunehmend wichtiger, sei es für die Kommunikation mit Familie und Freunden, für die Nutzung von Dienstleistungen oder für die

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Umso wichtiger sind niedrigschwellige Angebote, die den sicheren und selbstständigen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

Kursleiterin Janine Eichberg sieht darin einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: „Mir geht es nicht darum, Technik zu erklären, sondern Menschen zu befähigen, sie selbstbewusst zu nutzen. Niemand sollte von Informationen, Dienstleistungen oder sozialen Kontakten ausgeschlossen werden, nur weil digitale Anwendungen Unsicherheit auslösen. Genau hier setzt der Handy-Kurs an.“

Der Tag der offenen Tür hat gezeigt, wie viel Wissen, Engagement und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe entstanden sind. Die positive Entwicklung des Kurses und das große Interesse der Besucherinnen und Besucher bestätigen, wie wichtig Angebote zur digitalen Teilhabe im Quartier sind. Ein besonderer Dank gilt den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, die den Mut hatten, ihr Wissen an den Themenstationen weiterzugeben, Fragen zu beantworten und ihre persönlichen Erfahrungen mit den Gästen zu teilen. Ihr Engagement hat maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

„Viele Teilnehmende kommen anfangs mit Unsicherheit oder sogar Angst vor der Technik. Zu sehen, wie sie nach einiger Zeit selbst anderen helfen und ihr Wissen weitergeben, ist für mich das Schönste an diesem Kurs.“

Janine Eichberg, Kursleiterin





Bild: Fabio LowRes



Bild: Patrick Kloth (WBG Amtsfeld)

Ergebnisse Berliner Firmenlauf 2026

WBG „Amtsfeld“ eG erfolgreich vertreten

Am 20. Mai 2026 war es wieder soweit: Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld“ eG gingen beim Berliner Firmenlauf an den Start und vertraten unsere Genossenschaft auf der rund 5 Kilometer langen Laufstrecke sowie beim Inline-Skating-Wettbewerb.

Insgesamt nahmen 26 Läuferinnen und Läufer sowie drei Skaterinnen für die WBG „Amtsfeld“ eG teil. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag zwar von seiner wechselhaften Seite und sorgte leider auch für die ein oder andere kurzfristige Absage. Dennoch ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gute Stimmung nicht verderben und machten den Berliner Firmenlauf erneut zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis.

Auch die Mannschaftsergebnisse können sich sehen lassen. Das Laufteam erreichte in der Mannschaftswertung einen beachtlichen 61. Platz. Besonders erfolgreich waren erneut die Skaterinnen der WBG „Amtsfeld“ eG, die einen hervorragenden 10. Platz in der Mannschaftswertung belegten.

Schnellster Läufer der WBG „Amtsfeld“ eG war Mirko Wolf mit einer Zeit von 19:32 Minuten. Bei den Frauen erreichte Christine Nickel mit 23:59 Minuten die schnellste Laufzeit unseres Teams. Besonders erfreulich waren zudem die Platzierungen in den Altersklassen. So erreichte Lutz Schäfer einen hervorragenden 3. Platz in der Altersklasse M70, während Günter Philipp in derselben Altersklasse den 9. Platz belegte.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten insbesondere unsere Skaterinnen mit starken Leistungen überzeugen. Beatrice Häberlein erreichte mit einer Zeit von 13:33 Minuten den 24. Gesamtplatz sowie Platz 5 der Frauenwertung und wurde Zweite in ihrer Altersklasse W45. Auch Dorothee Apitta erzielte mit Platz 78 im Gesamtfeld und Platz 6 ihrer Altersklasse ein starkes Ergebnis. Nachwuchstalent Theresa Fengler rundete den erfolgreichen Auftritt mit dem 2. Platz in der Altersklasse W U16 ab.

Nach dem sportlichen Teil ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Abend gemeinsam im Firmenzelt ausklingen. Trotz der vereinzelt Regenschauer herrschte eine hervorragende Stimmung. Das Catering sorgte erneut für eine gelungene Verpflegung und bot einen schönen Rahmen für Gespräche, gemeinsames Feiern und den Austausch abseits des Arbeitsalltags. Genau dieser Teamgeist macht den Berliner Firmenlauf Jahr für Jahr zu einem besonderen Ereignis.

Die WBG „Amtsfeld“ eG bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz und freut sich bereits auf den Berliner Firmenlauf 2027. Vielleicht gelingt es unseren Läuferinnen und Läufern dann ja, den Skaterinnen in der Mannschaftswertung noch ein Stück näher zu kommen.

Mehr Ordnung und Sicherheit im Innenhof

Polleranlage in der Salvador-Allende-Straße 11 bis 45 startet im Juni

Im Innenhof der Salvador-Allende-Straße 11 bis 45 wurde im Mai 2026 eine Polleranlage errichtet. Damit reagiert die Genossenschaft auf die zunehmende Zahl unberechtigt parkender Fahrzeuge und erhöht gleichzeitig die Sicherheit im Innenhof. Künftig soll die Zufahrt ausschließlich den Bewohnerinnen und Bewohnern der Häuser 11 bis 45 vorbehalten sein.

Ziel ist es, den Innenhof geordnet nutzbar zu halten und die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner spürbar zu verbessern. Gerade dort, wo viele Menschen wohnen, zu Fuß unterwegs sind oder Liefer- und Pflegedienste verkehren, braucht es klare Regelungen und eine sichere Nutzung der gemeinschaftlichen Flächen.

Ab 10. Mai 2026 bestand die Möglichkeit, die Transponder in der Geschäftsstelle abzuholen. Die Inbetriebnahme der Polleranlage ist für den 22. Juni 2026 vorgesehen.

Jede Wohnung erhält einen persönlichen Transponder, mit dem sich die Polleranlage bequem aus bis zu 35 Metern Entfernung steuern lässt.

Für den Alltag bedeutet das: Bewohnerinnen und Bewohner können die Zufahrt selbst freischalten. Wer Besuch oder eine Lieferung erwartet, kann die Anlage mit dem eigenen Transponder öffnen. Zusätzlich verfügt die Anlage über ein PIN-Eingabefeld, über das Post und diverse Dienstleister sowie ausführende Firmen Zugang zum Innenhof erhalten können.

Für regelmäßige Pflege- oder Betreuungsdienste können über die Geschäftsstelle zusätzliche Transponder beantragt werden. Hierfür wird ein Beitrag in Höhe von 20 Euro erhoben. Darüber hinaus können die von Ihnen beauftragten Dienstleister direkt die WBG „Amtsfeld“ eG ansprechen, um die PIN zur Steuerung zu erhalten.

An der bisherigen Regelung zum Kurzzeitparken ändert sich nichts. Die maximale Parkdauer auf den Kurzzeitparkplätzen beträgt weiterhin 30 Minuten. Der Innenhof bleibt auch künftig kein Ort für dauerhaftes Parken. Für das dauerhafte Abstellen von Fahrzeugen stehen weiterhin die vermieteten Stellplätze zur Verfügung.

Selbstverständlich ist auch für Notfälle vorgesorgt. Alle in den Liegenschaften der Genossenschaft verbauten Poller- und Schrankenanlagen verfügen über eine Notöffnungsfunktion, sodass Feuerwehr und Rettungsdienste jederzeit ungehindert Zugang erhalten können. Sollte es zu einem Stromausfall kommen, senkt sich der Poller automatisch ab.

Beim Befahren der Anlage ist die Ampelsignalisierung zu beachten. Rot bedeutet „Stopp“, Gelb signalisiert die freie Überfahrt. Bei ordnungsgemäßer Nutzung und Beachtung der Signale besteht keine Gefahr für Fahrzeuge.

Mit der neuen Polleranlage schafft die Genossenschaft eine klare, praxistaugliche und faire Lösung für den Innenhof – im Interesse aller Bewohnerinnen und Bewohner, die auf einen sicheren, geordneten und gut nutzbaren Wohnbereich angewiesen sind.

BALKONWETTBEWERB 2026

WIR SUCHEN DIE SCHÖNSTEN GRÜNEN



FOTOS MACHEN

1–2 Fotos deiner grünen OASE



EINSENDEN AN

info@wbg-amtsfeld.de
oder per Post
an die Geschäftsstelle



EINSENDESCHLUSS

31.08.2026

Eine fachkundige Jury wählt die schönsten Balkone, Loggien, Terrassen und Vorgärten aus. Die Gewinnerinnen und Gewinner sowie eine Auswahl der schönsten Einsendungen werden in einer der kommenden Ausgaben des Amtsfeld Kuriers vorgestellt.

**WIR FREUEN UNS
AUF VIELE KREATIVE
BEITRÄGE!**

Ihr Ausschuss Öffentlichkeit
und Soziales sowie der Vorstand

OASEN

**ZEIG UNS
DEINE GRÜNE
OASE**





HALLO
KINDER!

KINDERSEITE

ENTDECKE DEIN AMTSFELD!

KENNST DU SCHON
DEIN AMTSFELD?

Viel Spaß beim Rätseln,
Entdecken und
Mitmachen!

1. SUCHE & ZÄHLE

Wie viele findest du
in der Szene?

- Kinder ☐
- Fahrräder ☐
- Katzen ☐
- Vögel ☐
- Blumenbeete ☐
- Eiswagen ☐
- Bänke ☐

TIPP: Schau genau hin,
manchmal verstecken
sich Dinge!



AUSMALBILD



MALE DEIN TRAUMHAUS!

Wie sieht dein Traumhaus aus? Male es hier!



WUSSTEST DU SCHON?

Das Rathaus Köpenick
wurde vor über 100 Jahren
gebaut. Berühmt wurde es
durch den Hauptmann
von Köpenick!



FINDE IM WIMMELBILD!

Kannst du diese Dinge entdecken?



Katze



Drachen



Eis



Hund



Fahrrad

Sie sind gut versteckt – viel Spaß beim Suchen!



ZEIG UNS DEIN KUNSTWERK!

Hast du das Rathaus ausgemalt?
Schicke uns ein Foto deines Bildes an:



info@wbg-amtsfeld.de

Die schönsten Bilder
veröffentlichen wir in einer
der nächsten Ausgaben!

SCHAFFST DU ES?

Hast du alles gefunden
und ausgemalt?
Dann bist du ein echter
Amtsfeld-Entdecker!



SUPER!